



**Kinderschutzbund**  
*die lobby für kinder*  
Mitglied im Paritätischen  
Ortsverband **Eschweiler e.v.**

# Konzept des

# Kinderschutzbundes

# OV Eschweiler e.V.

## Träger

## für

## Betreuungsangebote im

## Vormittag und im Offenen

## Ganztage

Träger von KIDS KLUB und Ganztagsbetreuung an Grundschulen

**Aktualisiert September 2014**

Geschäftsstelle: Hehlrather Straße 15 • 52249 Eschweiler • Tel.: 024 03/3 22 85 • Fax: 024 03/87 99 44  
Päd. Leitung: Anne Weisser • [anne.weisser@dksb-eschweiler.de](mailto:anne.weisser@dksb-eschweiler.de) • [www.dksb-eschweiler.de](http://www.dksb-eschweiler.de)  
Vorsitzende: Mariethres Kaleß • Hehlrather Straße 88 • 52249 Eschweiler  
Tel.: 024 03/2 98 42 • Fax: 024 03/83 82 37 • [vorsitzende@dksb-eschweiler.de](mailto:vorsitzende@dksb-eschweiler.de)  
Bankverbindung/Spendenkonto: Sparkasse Aachen • BLZ: 390 500 00 • Konto-Nr.: 22 503 14



# Inhalt

## Vorbemerkung

## 1. Auftrag der Offenen Ganztagschule

## 2. Ziele der pädagogischen Arbeit

- 2.1 Entwicklungsförderung
- 2.2 Stärkung des Individuums
- 2.3 Sozial- und kulturelle Kompetenzen
- 2.4 Tagesabläufe, Rituale und Regeln
- 2.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

## 3. Wesentliche Elemente der pädagogischen Arbeit

- 3.1 Öffnungszeiten
- 3.2 Mittagessen
- 3.3** Hausaufgaben - Lernzeiten
- 3.4** Freispiel
- 3.5** Förderung
- 3.6** Soziale Gruppenarbeit – OGS plus
- 3.7** Arbeitsgemeinschaften
- 3.8** Beteiligung der Kinder
- 3.9** AGIL
- 3.10** Ferienangebote

## 4. Personelle Ausstattung und Teamarbeit

- 4.1 Teamsitzungen
- 4.2 Fortbildungen des Betreuungsteams

## 5. Zusammenarbeit und Kooperation

- 5.1 Zusammenarbeit in der Schule
- 5.2 Zusammenarbeit mit Eltern
- 5.3 Kooperation mit externen Partnern
- 5.4 Vernetzung

## 6. Rahmenbedingungen

- 6.1 Finanzierung
- 6.2 Räume

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

## 8. Trägerschaft: Der Deutsche Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V.

## 9. Ausblick in die Zukunft

## Vorbemerkung

Seit 1995 betreut der Kinderschutzbund Kinder an Grundschulen in Eschweiler in Vormittagsbetreuung. Zu Beginn gab es dazu noch keinerlei Erklärungen seitens des Landes und erst im Laufe der Jahre finanzielle Unterstützung dazu. In Eschweiler fand die Idee bei den beteiligten Schulen, Eltern, Lehrern, der Verwaltung und der Politik allerdings Zustimmung, da die Notwendigkeit von allen gesehen wurde. Und von Anfang an haben wir mit sozialversicherungspflichtig angestellten Personen gearbeitet, die zum Teil über Programme refinanziert wurden und trägerintern von uns ausgebildet worden sind, was wir über ein sehr antragslastiges ESF Programm finanzieren konnten.

Dabei haben wir nicht nur für den eigenen Bedarf ausgebildet, sondern auch Betreuungspersonal aus anderen Einrichtungen der gesamten StädteRegion.

Die im Weiteren beschriebenen pädagogischen Überlegungen und Aufträge galten für uns von Anfang an und sind im Laufe der Zeit für die OGS angepasst und erweitert worden.

Im Kids Klub gibt es Spielangebote wie im Ganztags und Lernförderung und Hausaufgabenbetreuung, soweit gewünscht. Selbstverständlich können die Kinder kein Mittagessen einnehmen und an den nachmittäglichen AG's und Projekten nicht teilnehmen.

An allen fünf Schulen, in denen wir Träger für die Ganztagsbetreuung sind, bieten wir weiterhin die Vormittagsbetreuung an (Kids Klub).

Die Räume für Vormittags- und Ganztagsbetreuung werden gemeinschaftlich genutzt und die Arbeit wird vom gesamten Personal gemeinsam bewältigt. Nur in der Don Bosco Schule haben wir für die Vormittagsbetreuung einen Raum im Hauptgebäude, während die Gruppen der OGS in der alten Schule untergebracht sind.

Die pädagogische Arbeit, die Planung der Aktivitäten und der Ferienangebote sowie die Fortbildungsangebote werden vom gesamten pädagogischen Personal gemacht und genutzt.

Die Elternbeiträge für den Kids Klub zahlen die Eltern an den Kinderschutzbund, wobei von Anfang an ein sozial ermäßigter Beitrag angeboten wurde.

## 1. Auftrag der Offenen Ganztagschule

Mit der Einrichtung der Offenen Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen verfolgt die Landesregierung mehrere Ziele und daraus resultiert folgender grundsätzlicher Auftrag:

- Öffnung von Schule im Sozialraum und Kooperation mit anderen Partnern
- Verbesserung und Veränderung der Lehr- und Lernkultur
- Chancengleichheit, insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für berufstätige Frauen und Alleinerziehende
- Lebensweltorientierung der Angebote und Beteiligung von Kindern und Eltern

Das moderne Verständnis von Schule ist Lebensraum. Da gibt es Unterricht, aber auch Mittagstisch, Hausaufgaben, die in der Schule gemacht werden. Entspannung und vielfältige Freizeitangebote. Diese Entwicklung ist gesamtgesellschaftlichen Prozessen und Bedingungen geschuldet.

Für einzelne Familien stellt sie eine Notwendigkeit dar, für andere Familien birgt sie eine Chance, die zu nutzen ihr freisteht. „Offene“ Ganztagsschule deshalb, weil sie für Eltern einer Schule nicht verpflichtend ist.

## **2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

### **2.1 Entwicklungsförderung**

Durch die Lernzeiten schaffen wir Atmosphäre, in der Motivation gefördert werden kann und Raum gegeben wird für eigenständiges Lernen. Die Kinder können ihre Fähigkeiten und die verschiedensten Entwicklungsanforderungen selbstständig und individuell auf den Weg bringen.

### **2.2 Stärkung des Individuums**

Intensive tägliche Beobachtungen helfen uns zu erkennen, welche Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Kind hat und welche Förderung es benötigt. Die Beobachtungen ermöglichen uns abgestimmte Angebote und Förderpläne anzubieten.

### **2.3 Sozial- und kulturelle Kompetenzen**

Es ist uns wichtig, Werte wie Vertrauen und Aufrichtigkeit vorzuleben. Kinder brauchen im sozialen Bereich Verständnis, Dazugehörigkeitsgefühl, Fairness, Kompromissbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Zusammenhalt, Rücksicht, Respekt und Toleranz.

Um Lebenstüchtigkeit zu entwickeln, brauchen die Kinder Hilfe zur Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen. Bei allem, was wir tun, sind wir gefordert den Kindern Vorbild zu sein und in den kreativen, intuitiven, sportlichen und musischen Angeboten diese Fähigkeiten von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu fördern. Ziel ist es, Kindern Raum zu geben und vorzuleben, dass sie sich zu selbstbewussten, verantwortungsvollen, kreativen, sozial kompetenten und individuellen Persönlichkeiten entwickeln können.

### **2.4 Tagesabläufe und Rituale**

Tagesablauf, Programme und Rituale geben dem Kind Sicherheit und einen Leitfaden. Die Kinder sind altersspezifisch in festen Gruppen eingeteilt. Gute Abläufe ergeben sich durch geregelte Mittags-, Lern- (siehe Punkt 3.3) und Freispielzeiten.

In unserem Tagesablauf nutzen wir gemeinsame Rituale, um der Gruppe und jedem einzelnen Kind das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.

### **2.5 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Elterngespräche und gemeinsame Projekte schaffen Raum zum Aufbau von Vertrauen und zum Austausch. Natürlich werden die Abholzeiten zu wichtigen Tür- und Angelgesprächen genutzt.

### **3. Wesentliche Elemente der pädagogischen Arbeit**

#### **3.1 Öffnungszeiten**

Die Regelbetreuungszeit in der OGS erstreckt sich von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Kinder können um 15:00 Uhr (nach Absprache) und ab 15:45 Uhr abgeholt werden. An schulfreien Tagen (Brückentagen) sowie in den Ferien erstreckt sich die Betreuungszeit (je nach Bedarf) von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr.

#### **3.2 Mittagessen**

Einen wesentlichen Bestandteil des Tagesablaufes in der OGS stellt das gemeinsame Mittagessen dar.

Für die Kinder bedeutet die Mittagsmahlzeit auch eine Möglichkeit, sich vom anstrengenden Schulvormittag zu erholen, sich zu stärken und mit anderen Kindern und den Mitarbeiter/innen verschiedene Erlebnisse und Anliegen zu besprechen.

Das Essen wird von einem „Caterer“ angeliefert und in der OGS-eigenen Küche angerichtet. Auf kulturelle Besonderheiten wird selbstverständlich Rücksicht genommen (Schweinefleisch gibt es z. B. nicht).

##### Gemeinschaftliches Mittagessen:

- In der Gemeinschaft ermöglichen wir, dass jeder als Vorbild, Gesprächspartner und Motivator fungiert.

##### Verantwortungsgefühl:

- Jedes Kind übernimmt im Wechsel Tischdienst in der Mittagssituation. Die Dienste wie z.B. Wasserflaschen aufräumen, Schüsseln wegbringen oder Tisch abwaschen steigern das Verantwortungsgefühl. Zudem ist jedes Kind verantwortlich seinen Essensplatz abgeräumt zu hinterlassen.

##### Ziele:

- Wir möchten jedem Kind gutes Benehmen vorleben, indem wir auf gemeinsamen Beginn des Essens, angemessene Tischlautstärke, Portionierung des eigenen Essens, gute Tischgespräche, den geschickten Umgang mit Messer und Gabel sowie die Benutzung von Servietten achten.

#### **3.3 Hausaufgaben - Lernzeiten**

Die OGS sieht sich in der Verpflichtung die schulischen Anforderungen bestmöglich mit zu fördern. Sie kann aber kein Nachhilfe- oder Lernstudio sein. Bei den Hausaufgaben sind uns aber folgende Aspekte wichtig:

##### Atmosphäre:

- Wir sorgen für eine ruhige, reizarme und angemessene Arbeitsatmosphäre und berücksichtigen günstige Arbeitsphasen mit festen Zeiten, Räumen und Personen.  
Es greift das Prinzip: „Pflichtprogramm vor Spaßprogramm“.

#### Hilfe zur Selbsthilfe:

- Dem Kind stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung und leiten es zum selbstständigen Arbeiten an. Wir ermutigen die Kinder auch zur gegenseitigen Hilfestellung und Partnerarbeit. Wichtig ist uns, dass die Kinder den Erfolg bei ihren Hausaufgaben sehen und eine positive Einstellung, Eigenverantwortung und Lernfreude entwickeln.

#### Lernzeiten:

- Die HA-Zeit wird gemäß den kulturministeriellen Richtlinien eingehalten, um die Motivation aufrecht zu erhalten. 1. und 2. Schuljahr 30 Minuten, 3. und 4. Schuljahr 60 Minuten. Wenn Kinder in dieser Zeit nicht fertig werden, wird dies mit den Lehrkräften der Schule kommuniziert (Hausaufgabenprotokoll). Wir unterstützen das Kind, sein Arbeitsergebnis den Lehrkräften gegenüber zu vertreten.

#### Zusammenarbeit mit den Eltern:

- Gemeinsame Gespräche mit den Eltern bezüglich möglicher Schwierigkeiten und Erfolge bei der Hausaufgabenerledigung erfolgen auf Wunsch regelmäßig. Die Eltern werden angeregt auch grundsätzlich die Hausaufgaben mit ihren Kindern anzuschauen und zu besprechen, um Interesse und Wertschätzung zu zeigen.

#### Regeln:

- Mit den Kindern besprechen und vereinbaren wir Regeln und Verantwortlichkeiten, die Orientierungshilfe sind und auf deren Einhaltung Wert gelegt wird.

#### Zusammenarbeit mit der Schule und den Lehrkräften:

- Wir hospitieren wöchentlich in den jeweiligen Klassen der OGS-Kinder, um das didaktische Vorgehen der Lehrer/innen kennen zu lernen und um die Kinder besser unterstützen zu können. Ebenso laden wir aber auch die Lehrkräfte ein zu einem Besuch der OGS während der Lernzeiten, damit sie sich ein realistisches Bild über die Hausaufgaben-situation machen können.

#### Kommunikation:

- Damit Eltern und Lehrer/innen immer eine detaillierte Rückmeldung über die Hausaufgabensituation des Kindes erhalten, gibt es bei Bedarf tägliche Notizen.

### **3.4 Freispiel**

Das Freispiel hat ebenfalls einen hohen Stellenwert in der OGS. Im Freispiel können die Kinder ihren eigenen Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten nachgehen und dabei ihre Spielpartner frei wählen. Es gibt viele Möglichkeiten und kreative Angebote, die vorhandenen Spiele, Materialien, Medien, Räume und Gelände der OGS zu nutzen. Die Erzieher/innen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgen für die entsprechenden Rahmenbedingungen, die die Phantasie und Lern-„Spielfreude“ der Kinder unterstützen. Sie beobachten das Spiel und greifen ein, wenn es erforderlich ist (Konflikt). So wird den Kindern die Möglichkeit gegeben ihre soziale Kompetenz zu stärken und selbstständiges Denken und Handeln zu erlernen.

### 3.5 Förderung

Die OGS soll ein Ort des Lernens, des Erholens und des Spielens sein. Hierzu ist eine verlässliche und vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeiter/innen notwendig. Jedes Kind soll seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen entsprechend gefordert und gefördert werden.

Ziel ist es:

- die soziale und emotionale Kompetenz
- die kognitive Kompetenz
- die kreativ-musische Kompetenz
- die motorische Kompetenz

zu fördern und das Verhaltensrepertoire zu erweitern.

Die kognitive Kompetenz greift in erster Linie das schulische Lernen auf. Durch die Hausaufgabenbetreuung und ergänzende Angebote wie z. B. Konzentrations- und kinesiologische Übungen wird diese Kompetenz gefördert.

Beispielsweise findet die Sprachförderung auch durch Spielen in der Gruppe, Vorlesen und Rollenspiele statt.

Zur sozialen und emotionalen Kompetenz gehört, dass die Begegnung mit anderen Kulturen und interkulturelles Lernen ermöglicht werden, um das Vertrauen, die Achtung, Wertschätzung und Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt zu entwickeln.

Hierbei spielen gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Respekt eine große Rolle. Alltag in der OGS heißt z.B. Vorbild leben, Gruppenregeln erfahren und einhalten und Konfliktlösungsmöglichkeiten lernen.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Persönlichkeit erreichen wir durch gegenseitige Akzeptanz, Empathie und Unterstützung. Die Kinder erfahren emotionale und soziale Sicherheit. Durch die freie Wahl von offenen Angeboten, strukturiertes und eigen-motiviertes Lernen, sowie die Erledigung der Hausaufgaben wird die Selbstkompetenz gestärkt.

Die kreativ-musische Kompetenz beinhaltet, dass die Kinder intuitive und lebenspraktische Fähigkeiten erwerben. Diese sind z.B. kreativer Umgang mit Malen und Basteln, Musik, Medien und Technik.

Im Bereich der motorischen Kompetenz sorgen wir für viele Bewegungsangebote, die die Körperkoordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Wahrnehmung etc. trainieren.

Insgesamt erhalten die Kinder Anregungen und Motivation für die sinnvolle Begegnung mit Natur, Kunst und Technik zur Gestaltung ihrer Freizeit.

**Seit einigen Jahren unterstützen uns ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen, die in der Regel einmal in der Woche für eine kleine Kindergruppe Leseförderung, Rechentraining oder Gesellschaftsspiele und Schachunterricht anbieten.**

### **3.6 Soziale Gruppenarbeit - OGSplus**

Uns ist es ein Anliegen, die Kinder da abzuholen, wo sie momentan stehen. Gibt es einen besonderen Förderbedarf im Miteinander, Irritationen oder Stress in der Schule und OGS, so haben wir die Möglichkeit, unter Einbeziehung der „Hilfe zur Erziehung“ Anträge zu stellen beim Jugendamt (es Bedarf der Einwilligung der Eltern). Wir bilden kleine Gruppen bis zu 6 Kindern, die wir gezielt fördern durch Hilfestellung, das Verhaltensrepertoire zu erweitern und Lösungen zu finden für die Integrationshindernisse. Dies wird sowohl von qualifizierten eigenen Mitarbeitern angeboten wie auch durch externe Trainer und Sozialarbeiter.

### **3.7 Arbeitsgemeinschaften und Projekte**

Um einen Ausgleich zum überwiegend kognitiven, unterrichtlichen Lernen in der Schule zu schaffen, werden AG's aus unterschiedlichen Lernbereichen wie kreatives, musikalisches oder sozial/emotionales Lernen angeboten.

Das Lernen im Bereich Bewegung schafft zusätzlich einen Ausgleich und nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Die Angebote orientieren sich an der Lebenswelt und Interessen der Kinder, bieten neue Lernerfahrungen oder greifen aktuelle Themen auf. Spezielle AG's werden über die jeweilige Schulleitung auf unsere Anregung hin initiiert und finanziert. Die im Folgenden aufgeführten AG's werden durch unsere eigenen Betreuungsteams angeboten:

- Tanz/Akrobatik
- Kochen & Backen
- Bewegung & Entspannung
- Textilgestaltung
- Literatur
- Fußball, Judo
- Natur AG
- Technik und Experimente
- Handarbeiten
- Musikalische Früherziehung
- Computer
- Kunst

### **Beispiele für Projekte**

Die Mitarbeiter/innen greifen Themen des Alltags auf und entwickeln dadurch entsprechende Projekte.

Religionen - Kinder dieser Welt

Märchen

Jahreszeiten - Tiere im Herbst

Freundschaft - streiten und vertragen

Familie - ich bekomme ein Geschwisterchen

Sport - Organisieren eines Fußballturniers



Natur und Jahreszeiten - Anlegen von Beeten  
Meine Stadt  
Kinderrechte

## **Gesundes Frühstück**

### **Mitarbeit im Obstprojekt**

#### **3.8 Beteiligung der Kinder**

Wir nehmen die Kinder als Personen ernst und berücksichtigen ihre Interessen und Bedürfnisse. Vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten werden beachtet und positiv gewürdigt. Eigene kreative Ideen der Kinder werden aufgenommen und beleben dabei die didaktisch geplanten Lernschritte. Die Betreuungsteams sind Vorbild und üben demokratische Verhaltensweisen ein wie z. B. in Kinderkonferenzen, bei Abstimmung in Spielsituationen und die Berücksichtigung von Wünschen bezüglich Spielideen und Ausflügen. Dies sind dabei feste Bestandteile des OGS Alltags.

#### **3.9 AGIL – Gesundes Ernährungs- und Bewegungsverhalten**

Seit Sommer 2011 führen wir mit vier OGS-Gruppen dieses vom Kinderschutzbund deutschlandweit initiierte Gesundheits- und Bewegungsprogramm (finanziert von der Techniker Krankenkasse und dem Kinderschutzbund) durch.

Eine Diätassistentin/Ökotrophologin und eine Physiotherapeutin/Sportlehrer bieten wöchentlich wechselnd Kochtreffs und Bewegungsangebote an, was die Kinder begeistert annehmen.

An allen unseren Schulen gibt es die AGIL Kurse. Inzwischen haben einige unserer Mitarbeiter durch Finanzierung des Kinderschutzbundes selbst den AGIL Trainerschein gemacht oder sind dabei.

#### **3.10 Ferienangebote**

Wir bieten an allen Brückentagen und in allen Ferien schulübergreifende Betreuung an. Die Ferien bieten immer neue, interessante, nachhaltige Themen und Erfahrungsbereiche. Spielerisch, mit Hand, Herz und Verstand werden die Interessen der Kinder aufgegriffen und einbezogen. **Kinder lernen immer und tun nichts lieber als das.**

In 2 unserer Schulen werden sogar Ferienfahrten mit Übernachtung angeboten, sofern wir besondere Spenden akquirieren können.

Durch gemeinsame Erlebnisse, Aufgaben und Erfolge wird das Gruppengefühl gestärkt und gefördert und die Persönlichkeit kann sich gut entwickeln..

Ziel ist es, durch die Öffnung für neue Orte und Räume außerhalb der Schule, die kindgerechten, attraktiven Angebote für die Kinder zu einem echten Ferien- und Erlebnischarakter zu machen.

Beispiele der bisher durchgeführten Ferienprogramme:

- Kunstprojekte zu verschiedenen Künstlern
- Das Leben der Indianer
- Ich-Du-Wir: Ohne Gewalt
- Kunterbunte Herbstideen – kleine Künstler am Werk
- Wir bauen Instrumente
- Europa, unser Kontinent
- Rettungsdienste: DRK, Gelber Engel, Polizei
- Aktion und Ausstellung „Kunst und Natur pur“
- Kali Spera Griechenland
- Papier, ein toller Werkstoff
- Wo arbeiten unsere Eltern
- Kennenlernen der Umgebung
- Kleine leisten große Hilfe
- Gesund und fit mit Kindern
- Wir teilen
- Wir erinnern uns an Astrid Lindgren
- Das Licht unserer Welt
- Zirkus
- Träumereien
- Wir gehen in die Lüfte
- Unser Körper
- Wasserfreuden (Schwimmkurs)
- Amerika: Der wilde Westen
- Feuer, Erde, Wasser, Luft
- Natur erleben
- Augen auf für Kinder.....

#### **4. Personelle Ausstattung und Teamarbeit**

Das Personal unterliegt der Fachaufsicht des Trägers und kooperiert eng und regelmäßig mit der Schulleitung und den Lehrkräften der jeweiligen Schule. Teilnahme an Dienstbesprechungen, Konferenzen, Sitzungen der Schulpflegschaft und Schulkonferenz sind selbstverständlich.

Um die aufgeführten Ziele zu erreichen beschäftigen wir:

Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Lehrerinnen, trägerintern pädagogisch qualifizierte Mitarbeiter/innen, Praktikanten, Praktikantinnen und Küchenkräfte.

#### **4.1 Teamsitzungen und Fortbildungen des OGS – Teams**

##### Schulinternes kleines Team:

- Jedes Team der OGS und des Kids Klubs kommt einmal wöchentlich zum Kleinteam zusammen, um interne Abläufe wie Organisation, Aufgabenverteilung, Projekte etc. zu besprechen. Hier ist auch Raum für die Besprechung und den Austausch von pädagogischen Zielen und Interventionen. Dies gilt für die Gesamtgruppe als auch für einzelne Kinder z. B. Fallbesprechung. Die Befindlichkeit und Zusammenarbeit im Kleinteam wird regelmäßig thematisiert, um Vorbild zu sein und Transparenz, Effektivität und Zufriedenheit zu erhalten. Im Kleinteam werden Inhalte aus den verschiedenen Fortbildungen weitergegeben.

Mit Hilfe des Leuener Modells betrachten wir regelmäßig die Situation und Befindlichkeit aller Kinder. Die Beobachtungen der Kinder werden immer klassenweise vom Team zusammengetragen und ausgewertet. So erarbeiten wir weitere Entwicklungsschritte sowie Hilfen und Förderungen für die jeweiligen Kinder.

##### Großteam - alle Mitarbeiter:

- Die pädagogischen Mitarbeiter aller offenen Ganztagschulen und Kids Klubs des Kinderschutzbundes Eschweiler treffen sich alle vier Wochen zum Austausch aller Beschäftigten des Kinderschutzbundes im Großteam. Das Großteam dient unter anderem zum Austausch der Mitarbeiter untereinander, der Fortbildung zu verschiedenen Themen, aber auch um Neuerungen und Langzeitprojekte zu planen und auf den Weg zu bringen.

##### Teamleiter:

- Das Treffen der Teamleiter/innen aller offenen Ganztagschulen und Kids Klubs findet zweimal im Monat für jeweils eine Stunde statt. Hier geht es in erster Linie um den pädagogischen Austausch, Besprechung von Qualitätsstandards, best-practice-Beispielen und Integration neuer Ideen in die eigene Arbeit. Inhalte aus Fortbildungen einzelner Mitarbeiter/innen werden hier an die Kollegen/innen weitergegeben. Gemeinsame Aktionen wie ein Sommerfest aller Betreuungen oder schulübergreifende Aktionen und Aktivitäten wie z.B. Ausstellungen, die Teilnahme an der Weihnachtsbaumaktion oder an Stadtteilprojekten und -festen werden hier sorgfältig koordiniert.

##### QUIGS

- Seit Jahren arbeiten wir mit den Programmen der Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztage (QUIGS), sowohl im Kleinteam, auf Trägerebene und in regionalen Arbeitskreisen. Dazu gehört auch, dass jeder Mitarbeiter regelmäßig eine schriftliche Eigenreflexion zur Arbeits- und Gruppenreflexion macht.

Ebenso finden zweimal pro Schuljahr Personalgespräche mit der päd. Leitung statt.

## **5. Zusammenarbeit und Kooperation**

### **5.1 Zusammenarbeit mit der Schule**

Eine ständige Kommunikation zwischen Schule (Lehrern, Schulleitung) und den Mitarbeiter/innen des Offenen Ganztages ist unerlässlich und wichtig. Die Teamleitung der OGS nimmt regelmäßig an den Dienstbesprechungen, Eltern- und Schulpflegschaftssitzungen und den Lehrerkonferenzen teil. Des Weiteren tauschen sich Lehrer und OGS Team regelmäßig über die Kinder aus. Die Mitarbeiter/innen des Offenen Ganztages werden auch in Schulprojekte eingebunden (sie fördern z.B. im Vormittagsbereich auch einzelne Schüler ihrer Gruppe). Wöchentliche Hospitationen im Unterricht sind ein gutes Instrument, Schule und Ganztagerfahrungen miteinander zu vernetzen. Lehrerstunden im Nachmittagsbereich (z.B. bei den Hausaufgaben) sind in den Richtlinien fest verankert und eingerichtet.

Wichtige Elterngespräche werden vom Team der OGS gemeinsam oder in Absprache mit den Lehrer/innen geführt. Dabei sehen sich Lehrer/innen und Erzieher/innen als gleichwertige Partner/innen in der Arbeit mit dem Kind an.

Gemeinsam kooperieren Schule und OGS schulübergreifend bei Bedarf mit Beratungsstellen, Ärzten und dem Jugendamt oder anderen Institutionen. Durch regelmäßige Konferenzen findet eine enge Zusammenarbeit und ständiger Informationsaustausch des Trägers, vertreten durch die päd. Leitung, mit den Schulleitungen statt (Trägertreffen).

### **5.2 Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in der OGS. Mitarbeiter/innen und Eltern stehen nach Möglichkeit im guten Gesprächskontakt. Dabei gibt es verschiedene Arten des Austausches. Häufiger sind z. B. die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“, bei denen kurzfristig aktuelle Geschehnisse besprochen und Informationen weiter gegeben werden. Auch durch Elternbriefe und Aushänge werden Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten informiert.

Somit wird die Arbeit in der OGS für die Eltern transparenter.

Individuelle Elterngespräche werden den Eltern angeboten. Sie geben die Basis für Austausch und Anregungen. Um ein ungestörtes Elterngespräch zu gewährleisten, schaffen wir eine ruhige Atmosphäre, abseits des Gruppengeschehens und nach Terminvereinbarung.

Des Weiteren finden zusätzlich mehrmals im Jahr Elternabende statt. Sie bieten die Möglichkeit den Kontakt zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen zu intensivieren, die Erfahrungen und Arbeit transparent zu machen, sowie Informationen weiter zu geben.

Zusätzlich bieten wir als Kinderschutzbund an:

- das Kursangebot: Starke Eltern - Starke Kinder mit gleichzeitiger Kinderbetreuung nachmittags 17 – 19 Uhr
- Kennenlernnachmittage für Schulneulinge
- Bastelnachmittage
- Vorführungen in und durch Ferienaktivitäten (Theatervorführung/ Tanzvorführung usw.)
- Teilnahme bei der Einschulungsfeier

An einem Infobrett werden Informationen zu aktuellen Themen, die Übersicht der Projekte, der Menüplan, Informationen über das jeweilige Ferienprogramm und verschiedene Termine ausgehängt.

Wir streben eine Mitarbeit der Eltern bei Projekten und Feierlichkeiten an. Davon profitieren Kinder, Mitarbeiter/innen und die Eltern selbst.

### **5.3 Kooperation mit externen Partnern**

Damit das Angebot in den Ganztagschulen lebendig bleibt und unterschiedliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden, kooperieren wir mit unterschiedlichen Partnern.

Nur so können wir alle Lebensbereiche der Kinder integrieren und an den Lebensweltbezügen der Kinder anknüpfen und sie erweitern.

Diese Kooperation reicht über verschiedene Institutionen und Angebote von Einzelpersonen. Ziel ist es auch, sukzessive eine Vernetzung zu erreichen, sodass nach und nach eine örtliche Bildungslandschaft sowie Freizeitangebote für die Kinder entstehen können.

Wir haben gute Kooperation geschaffen mit folgenden Institutionen:

- dem Amt für Schule, Kultur und Sport der Stadt Eschweiler
- dem Jugendamt der Stadt Eschweiler
- anderen Grundschulen
- Berufskollegs und Schulen
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Familienzentren
- Kinderärzten, Ergotherapeuten, Logopäden, Tanz- und Bewegungstherapeuten
- der Stadtbücherei Eschweiler
- dem Stadtjugendring
- der Mobilen Jugendarbeit
- Sport- und Tanzvereinen
- der ARGE
- dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung VabW
- mit unterschiedlichen sozialen Diensten
- mit Kirchengemeinden

## **5.4 Vernetzung**

Um von uns erarbeitete Qualitätsstandards und Erfahrungen auszutauschen, arbeiten wir mit Trägervertretern und Mitarbeiter/innen in regionalen- und überregionalen Qualitätszirkeln aktiv mit.

# **6. Rahmenbedingungen**

## **6.1 Finanzierung**

Die Vormittagsbetreuung und die Ganztagsbetreuung in der Offenen Ganztagschule wird durch Mittel des Landes, durch Zuschüsse der Stadt Eschweiler, Elternbeiträge und vom Kinderschutzbund akquirierten Spenden finanziert.

## **6.2 Räume**

Schulräume stehen für den Vormittag und den Offenen Ganztags zur Verfügung. Fast alle Räume unterscheiden sich in der Struktur und Einrichtung deutlich von Klassenräumen. Es stehen teilweise separate Räume für das Mittagessen, Kreativ- und Spielangebote sowie die Hausaufgaben zur Verfügung.

Die Ausstattung der Räume gestalten wir so, dass sie den Bedürfnissen der Kinder nach Lernen, Bewegung, Aktivität, Geborgenheit, Ruhe und Rückzug entsprechen. Die Kinder sollen sich dort wohl fühlen. Für gezielte Angebote werden weitere Räume der Schule wie Turnhalle (Sport), Küche, Aula, Klassenräume (Hausaufgaben), Werk- und Musikraum und der Schulhof mit genutzt.

Die wachsenden Kinderzahlen stellen uns stets vor neue Herausforderungen. Leider gelingt es uns nicht an allen Standorten genügend OGS-Plätze anzubieten aufgrund geringer Raumkapazitäten.

# **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Öffentlichkeitsarbeit ist für die Akzeptanz und Information aller Beteiligten wichtig. Unter Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir das bewusst geplante und dauerhafte Engagement, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen. Öffentlichkeitsarbeit richtet sich dabei an externe und interne Zielgruppen.

Folgende Elemente der Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt: Presseberichte in den Zeitungen (Ferienbetreuung, besondere Anlässe)

- Informationsveranstaltungen zur OGS
- Elterncafe´s und Elternabende
- Aufführungen bei Schulfesten
- Informationsstand auf Stadtfesten
- Präsentationen in Gremien
- Sommerfeste
- Basare
- Sponsorentreffen

## 8. Trägerschaft: **Der Kinderschutzbund Eschweiler**

Der „**Deutsche Kinderschutzbund**“ wurde 1953 in Hamburg gegründet und entwickelte sich zur größten Lobby für Kinder in Deutschland. Fünfzigtausend Mitglieder in 420 Ortsverbänden und 16 Landesverbänden engagieren sich gemeinsam für die Zukunft aller Kinder.

Vor Ort kann jeder Ortsverband überlegen, wie sein Engagement konkret umzusetzen ist. Jeder Ortsverband ist rechtlich selbstständig und bietet vor Ort an, was gebraucht wird und wozu er in der Lage ist. Dabei muss sich jeder Ortsverband an den Leitlinien und Zielen der Gesamtorganisation orientieren.

Der Ortsverband Eschweiler e.V. wurde 1977 gegründet.

Wichtige Grundlage der Arbeit des Kinderschutzbundes Eschweiler e.V. ist das gemeinsame Engagement von ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen. Ein Großteil der Geschäftsführung, der Spendenakquise und Finanzverwaltung, der Buchhaltung und Personalverwaltung und die Erstellung von Verwendungsnachweisen werden vom Vorstand ehrenamtlich geleistet. Ebenso ist der Vorstand in die konzeptionelle Arbeit und die Lobbyarbeit eingebunden.

Wir schaffen eine **Lobby für Kinder**. Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlicher ein und stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir bringen uns seit Jahrzehnten in Fachausschüssen wie dem Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und Schulausschuss ein. Darüber hinaus sind wir aktives, moderierendes Mitglied in vielen Arbeitskreisen und Netzwerken, in denen die Lebensbedingungen von Kindern und Familien verbessert werden können.

Wir fordern nicht nur **bessere Lebensbedingungen für Kinder, wir setzen uns auch konkret dafür ein**. Wir selbst tun das durch vielfältige Angebote.

Seit 19 Jahren betreuen wir in unseren Betreuungseinrichtungen Grundschul Kinder in den Offenen Ganztagschulen und den Kids Klubs in Eschweiler (im Schuljahr 20014/2015 mehr als 530 Kinder).

Betreuung heißt für uns, Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen, sich akzeptiert wissen, gefördert werden und gute Erfahrungen in sozialer, kultureller und intellektueller Hinsicht machen.

Wir bieten Eltern, Jugendlichen und Kindern in Krisensituationen **Hilfe und Beratung** an durch unsere psychotherapeutisch ausgebildete Sozialpädagogin. Unsere Beratungsstelle wird immer häufiger um Rat aufgesucht.

Wir entlasten Eltern, wir gestalten thematische Elternabende und wir bieten ein niedrigschwelliges Beratungsangebot zu anderen Einrichtungen und Diensten an, die Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen können, getreu dem Motto des Kinderschutzbundes „Vorbeugen ist besser“.

Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe durch Kurse gestärkt, die unter dem Titel **"Starke Eltern - Starke Kinder"** nach Leitlinien des Verbandes von uns durchgeführt werden.

Wir stärken die Stadtteilarbeit in Stadtteilen mit erhöhtem Förderbedarf durch starke **Netzwerkarbeit** und **Initiativen**. Wir moderieren den Arbeitskreis Kinder-Jugendliche in Eschweiler-Ost, wir sind aktiv im AK-West der Pfarre St. Peter und Paul und wir moderieren den Arbeitskreis Alleinerziehende im Netzwerk Flügelschlag.

Wir wollen starke Kinder und unterstützen deshalb Eltern in ihrer Kompetenz. Das ist eine **Leitlinie unseres Verbandes**.

Wir qualifizieren Jugendliche und entwickeln und fördern Schlüsselqualifikationen. Wir bieten Praktikanten- und Ausbildungsplätze an und sichern fachliche Qualität. Wir konnten schon mehrfach Absolventen des Anerkennungsjahres bei uns übernehmen.

Wir integrieren Menschen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und stärken sie für den ersten Arbeitsmarkt.

**Mehr Informationen zum Deutschen Kinderschutzbund Eschweiler unter: [www.dksb-eschweiler.de](http://www.dksb-eschweiler.de)**

## 9. Ausblick in die Zukunft

Gesellschaftliche, berufliche und familiäre Strukturen unterliegen einem großen Wandel. Unser Ziel ist es, mit der Arbeit in der Offenen Ganztagschule den dadurch entstehenden und sich wandelnden Bedürfnissen an Ganztagsbetreuung gerecht zu werden. Dabei setzen wir auch zukünftig in der Entwicklung unserer Konzepte auf die Beteiligung der Mitarbeiter/innen, die die Arbeit vor Ort konkret umsetzen.

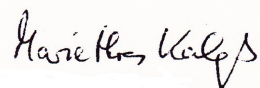
Im Mittelpunkt steht dabei jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen.

Wir streben eine breit angelegte Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Projektträgern an. Der immer größer werdenden pädagogischen Herausforderung an die Mitarbeiter/innen werden wir auch in Zukunft mit einem Maximum an Unterstützung und Fortbildung begegnen und als wesentlichen Baustein unserer Qualitätsentwicklung auffassen.

Für die wachsenden Kinderzahlen suchen wir gemeinsam mit Schule und Schulamt immer neue Lösungen.

Unser Konzept wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand als Träger und dem gesamten Team ständig erneuert und ergänzt.

Für den Vorstand:



Mariethres Kaleß  
Vorsitzende

Für das Team



Anne Weisser  
Päd. Leitung